

STADT TANGERMÜNDE

Bürgermeister



Beschlussvorlage BV 953-18
öffentlich

Datum: 05.12.2018
Amt: Amt für Öffentliche
Ordnung, Kultur und
Soziales

Betreff

Zustimmung zu einer überplanmäßigen Aufwendung für den Betriebskostenzuschuss der Stadt an die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. für die Jahre 2014 bis 2017

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Hauptausschuss	12.12.2018	
Stadtrat	19.12.2018	

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat beschließt eine überplanmäßige Aufwendung für die Kindertagesstätten der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. unter dem Produktkonto 36501.545800 (Kita Kl. Ritter/ Betriebskostenzuschuss) in Höhe von 23.457,15 €.

Pyrdok

Beratungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

TOP:

Beschlussvorschlag wurde
angenommen:

Beschlussvorschlag wurde
abgelehnt:

Einstimmig

Stimmenmehrheit

Ja

Nein

Enthaltung

Beschluss-Nummer:

Anlagen

Übersicht der BKZ-Abrechnung für die Jahre 2014 bis 2017

**Begründung zur Beschlussvorlage BV 953-18 Zustimmung zu einer überplanmäßigen
Aufwendung für den Betriebskostenzuschuss der Stadt an die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
für die Jahre 2014 bis 2017**

Die Prüfung der Verwendungsnachweise der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. zum Betriebskostenzuschuss der Stadt für die beiden Kindertageseinrichtungen ist jetzt für die Jahre 2014 bis 2017 erfolgt.

Wie Sie der beiliegenden Tabelle entnehmen können, sind Nachzahlungen der Stadt in Höhe von 67.578,39 € zu leisten. Diese resultieren aus einer höheren tatsächlichen Kinderzahl gegenüber der kalkulierten Belegung der Johanniter in den prospektiven Entgeltvereinbarungen.

Die Rückzahlungen der Johanniter in Höhe von 44.121,24 € ergeben sich durch eine geringere tatsächliche Belegung gegenüber der kalkulierten Belegung in den prospektiven Entgeltvereinbarungen mit dem Jugendamt Stendal.

Infolge der Aufrechnung der gegenseitigen Forderungen verbleibt für die Stadt Tangermünde eine Nachzahlung in Höhe von 23.457,15 €.

Die Deckung ist durch einen Minderaufwand bei dem Produktkonto 11126.501200. (Zuweisungen zum Jobcenter/Dienstaufwendungen für AN) gewährleistet.

Herzberg
Amtsleiterin